LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/6072
25. 04. 2018

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Barth (CDU)

Schulgesundheit

Zu Beginn des Jahres 2017 haben Hessen und Brandenburg Pilotprojekte zur Einrichtung von Schulgesundheitsfachkräften gestartet. Wie das rheinland-pfälzische Bildungsministerium im März 2017 der Presse gegenüber erklärte, wolle es die Ergebnisse der Evaluation abwarten. Kürzlich wurde im Landkreis Mainz-Bingen für ein Pilotprojekt geworben, welches durch das Einstellen einer Schulgesundheitsfachkraft Lehrerinnen und Lehrer sowie Sekretariate entlasten und dadurch eine medizinische Unterstützung für Schülerinnen und Schüler bieten soll.
Ich frage die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zu dem im Landkreis Mainz-Bingen vorgeschlagenen Pilotprojekt vor dem Hintergrund der Ergebnisse der ikidS-Studie?
2. Inwieweit können Schulträger mit Mitteln der Landesregierung zur Realisierung eines solchen Projektes rechnen?
3. Welche Schularten kämen nach Ansicht der Landesregierung für das Projekt in Frage?
4. Nach welchen Kriterien würde entschieden, an welcher/welchen Schule/n eine Schulgesundheitsfachkraft eingesetzt werden kann?
5. An wie vielen rheinland-pfälzischen Schulen (Zahlen bitte absolut und prozentual nach Schulart) werden derzeit Maßnahmen zur Förderung von Schulgesundheit in welcher Form organisiert, z. B. durch einen ehrenamtlichen Schulsanitätsdienst?
6. Wie hat sich die Zahl von Unterstützungskräften, von den Pflegekassen oder den Eltern finanziert, für chronisch kranke, pflegebedürftige Schülerinnen und Schüler in den letzten zehn Jahren entwickelt?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die Evaluation der in Hessen und Brandenburg eingerichteten Modellprojekte zur Schulgesundheitsfachkraft? Sollte diese noch nicht vorliegen, bis wann ist mit ihr und der Stellungnahme der Landesregierung zu rechnen?

Thomas Barth

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 2. Mai 2018